

Zwei Jubiläen

Am 15. Mai besteht die Buchhandlung Ernst Schnelle in Bad Pyrmont fünfzig Jahre. Von Oskar Löwe gegründet, ging das Geschäft 1894 an den Buchhändler Ernst Schnelle über. In mühevollen Arbeitsjahren und in Verbindung mit dem Wiederaufstieg Bad Pyrmonts, an dem Ernst Schnelle wesentlichen Anteil nahm, sicherte er seiner Buchhandlung eine wachsende Bedeutung, sodas es ihm 1905 möglich war, ein eigenes Geschäftsgrundstück zu beziehen. Durch Angliederung einer zunächst noch bescheidenen Verlagsbuchhandlung und Gründung des Pyrmonter Heimatverlages schuf er sich einen erweiterten Aufgabekreis, wodurch er die in der Eigenschaft einer Badebuchhandlung beruhenden Schwankungen in der Beschäftigung ausgleichen konnte. Seine vielseitigen Interessengebiete brachten es mit sich, daß er auch in die Dienste der Stadt berufen wurde. Lange Jahre war er Schiedsman und Mitglied des Gemeinderates. Er starb 1933. Seine Witwe führt die Buchhandlung mit Unterstützung ihres Sohnes Ernst Schnelle als Prokuristen erfolgreich weiter.

Die Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung Strecker & Schröder in Stuttgart kann in diesen Tagen auf ein fünfzigjähriges Bestehen zurückblicken. Die Firma wurde im Jahre 1886 von Dr. Arthur Schott als Druckerei mit Verlag gegründet. Im Jahre

1898 übernahm Hugo Moser das Geschäft, das von da ab Arthur Schotts Nachf. zeichnete, bis im Jahre 1891 der damalige technische Leiter der Deutschen Verlags-Anstalt (vorm. Ed. Hallberger) J. G. Karl Strecker in die Firma eintrat, die jetzt Strecker & Moser firmierte. Nach dem Tode von Karl Strecker im Jahre 1893 übernahm Heinz. Wilt. Strecker dessen Teilhaberschaft. Am 1. Januar 1898 trat der frühere Prokurist der G. J. Göschen'schen Verlagsbuchhandlung und spätere Teilhaber von Schröder & Co., August Schröder, in das Geschäft ein, das nach dem Austritt von Hugo Moser im Herbst 1899 Strecker & Schröder zeichnete und seither in dieser Form weiterbesteht. Mit A. Schröders Eintritt in die Firma wurde die Sammlung kaufmännischer Unterrichtswerke gegründet, die später an Carl Ernst Poeschel in Leipzig überging und die Grundlage für diesen Verlag bildete. Aus der weiteren Tätigkeit des Verlags kristallisierte sich schließlich als Hauptrichtung Länder- und Völkerkunde heraus. Auf diesem Gebiet brachte er zahlreiche bedeutende und grundlegende Werke in- und ausländischer Forscher, u. a. von Theodor Koch-Grünberg, Augustin Krämer, Hans Krieg, Georg Buschan, Leo Frobenius, Erlend Nordenskiöld, Otto Nordenskiöld, Richard Parkison heraus. Daneben widmete er sich auch der Veröffentlichung wertvoller belletristischer Werke, von denen Ludwig Diehls Suso und Georg Schmückles Engel Hiltensperger besondere Erwähnung verdienen.

Neue Institute, Bibliotheken, Museen usw.

Das »Haus der deutschen Kurzschrift« in Bayreuth, das Pfingsten feierlich eingeweiht wird, wird auch eine Bibliothek und ein Schreibmaschinen-Museum enthalten. Die Bibliothek wird 30 000 stenographische Werke umfassen, darunter eine wertvolle Sammlung berühmter Stenogramme und Schriften ausländischer Erfinder und Kurzschrift-Praktiker. Das Haus der deutschen Kurzschrift enthält im ganzen sechzig Räume, darunter sechs große Unterrichtssäle und Wohn- und Arbeitsräume für Kursteilnehmer. Von der Eröffnung des Hauses ab werden hier die Kurzschrift- und Maschinenschreiblehrer des ganzen Reiches in besonderen Kursen geschult werden. Mit der Weihe und Eröffnung des Hauses am 30. und 31. Mai und 1. Juni ist eine große Führertagung der deutschen Stenographen verbunden, zu der auch fremde Staaten Vertreter angemeldet haben.

Der Ausschuh für Technik und Forstwirtschaft beim Deutschen Forstverein wurde durch einen amtlichen Erlas des Reichsforstmeisters dem Reichsforstamt Berlin W 9, Leipziger Platz 11 als selbständige Forschungs- und Beratungsstelle angegliedert.

Am 1. April wurde an der Deutschen Hochschule für Politik in Berlin ein Seminar für die Deutsche Arbeitsfront eröffnet.

Am 27. April wurde in der Berliner Universität das im vorigen Jahr ins Leben gerufene Institut für Portugal und Brasilien durch einen Festakt im Beisein der Gesandten beider Länder und des Rektors der Universität eingeweiht. Der brasilianische Gesandte übergab im Rahmen der Feier dem Institut im Namen seiner Regierung eine Spende von zweihundert Werken der bedeutendsten Schriftsteller Brasiliens.

In Berlin eröffnete am 10. März Staatskommissar Dr. Lippert die Volksbücherei Schillerpark in der Edinburger Straße 43. Sie steht unter der Leitung von Dr. Müller und ging aus der bisherigen Jugendbücherei und Kinderlesehalle hervor.

In Budapest eröffnete Geheimrat Minister a. D. Dr. Georg von Lukács im Rahmen der Philosophischen Fakultät der Peter Pazmany-Universität ein von der Ungarischen Goethe-Gesellschaft errichtetes Goethe-Seminar.

Im Rahmen des Keramik-Museums in Faenza wurden eine über tausend Bände Spezialliteratur umfassende Bibliothek und eine Photothek, eine Sammlung von über siebentausend Abbildungen nach Werken der keramischen Kunst, eröffnet.

In dem Geburtshaus Hoffmanns von Fallersleben, dessen altertümlicher Fachwerkbau jetzt dank einer Geldspende des Führers erneuert werden kann, sollen ein Hoffmann-Museum und eine Jugendherberge untergebracht werden. Die Neuweihe des Gebäudes wird im Rahmen einer Festwoche stattfinden.

In Göttingen wurde als Zweigstelle der Leibniz-Akademie Hannover eine Verwaltungsakademie (Beamten-Hochschule) eröffnet.

Am 1. April wurde in Hamburg, Papenhuder Straße 22 die Wehrkreisbücherei X eröffnet, die auch Nichtsoldaten offensteht.

Die Versuchsanstalt für Grund- und Wasserbau in Hannover wird in Zukunft den Namen Franzius-Institut tragen zum Andenken

an den verstorbenen Professor der Technischen Hochschule Hannover, Dr.-Ing. e. h. Otto Franzius, dem Gründer der Versuchsanstalt.

An der türkischen Universität in Istanbul wird demnächst ein Pädagogisches Institut eingerichtet werden.

Im Auftrag und in Vertretung des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Generaloberst Hermann Göring eröffnete am 10. April Staatssekretär, Generalleutnant der Flieger Milch in Klossche bei Dresden die erste Luftkriegsschule.

Die neue, kürzlich in Benutzung genommene Königsberger Anatomie, am Besselpfah, die aus einem Lehr- und einem Forschungsinstitut besteht, umfaßt außer den verschiedensten Material-, Vorbereitungs- und Nebenräumen je einen zweihundert Personen fassenden Hörsaal, Präparieraal und Mikroskopieraal.

In Mannheim wurde von Museumsdirektor Dr. Jacob in der ehemaligen Reich-Villa ein Theatermuseum der Stadt Mannheim eingerichtet. Es will im Anschluß an das Städtische Schloßmuseum in erster Linie die Geschichte des Mannheimer National-Theaters pflegen.

Die Annette von Droste-Hülshoff-Gesellschaft wird in Zusammenarbeit mit der Stadt Münster Haus Hüschhaus bei Münster, die Geburts- und langjährige Wirkungsstätte der Dichterin, als Museum herrichten.

Unter der Bezeichnung »Institut für Berufsgestaltung im Lebensmittel- und Genussmittel-Einzelhandel« wurde in Neuwied eine Reichsfachschule für den deutschen Einzelhandel errichtet, die am 1. Juni eröffnet werden wird.

Die Volksbücherei in Ostro wurde von dem Leiter der Staatlichen Kreisfachstelle für Volksbüchereiwesen, Bibliothekar Dr. Kahle-Weipzig wieder eröffnet. Sie steht unter Leitung von Herrn Ziegner.

Vom brasilianischen Bundespräsidenten wurde im Einvernehmen mit dem Kongreß die Gründung einer neuen brasilianischen Universität in Porto Alegre beschlossen.

In Prag-Weinberge wurde eine Staatsschule für sanitäre und soziale Erziehung feierlich eröffnet.

Nach längeren Vorarbeiten wurde am 6. Mai in Ratibor die neue städtische Volksbücherei ihrer Bestimmung übergeben. Sie umfaßt etwa 17 000 Bände, der Lesesaal hat 40 Sitzplätze.

In Reichenberg in Böhmen bezog die Bücherei der Deutschen in der Turmwalle ihr eigenes Haus. Aus diesem Anlaß fand im Rahmen der Hauptversammlung des Vereins »Bücherei der Deutschen« eine eindrucksvolle Ehrung für den nach München berufenen Professor Dr. Gierach, den Schöpfer und Gestalter der rund 150 000 Bände umfassenden sudetendeutschen Nationalbücherei statt.

Die Stadtbücherei in Verdau, die neu eingerichtet worden ist, wurde am 2. April von Oberbürgermeister Dr. Uhlig wieder eröffnet. Sie umfaßt zweitausendsiebenhundert Bände und wird von Büchereiverwalter Nacht geführt.

Am 6. April wurde eine Städtische Volksbücherei in Wiesbaden eröffnet. Sie ist hervorgegangen aus den Büchereien des ehemaligen Volksbildungsvereins und steht unter Leitung von Dr. Jörden.